

und 9 Schritt breit. — Ein in der Nähe auf einem kleinen Hügel liegendes

10) Hünengrab von ungefähr 25 Schritt im Umfange hat gegenwärtig 10 größere Steine und ist minder interessant.

11) Ein Hünengrab in der Feldmark Lehmgrabe, und zwar in der Holzung Viehbeck, hat nur noch 5 Umfassungs- und dagegen 5 Decksteine, wovon der eine gegen 7 Fuß lang, 6 Fuß breit und  $2\frac{1}{2}$  Fuß hoch ist. Ebendort liegt

12) ein zweites Hünengrab mit 17 Umfassungs- und 14 Pfeiler- und Decksteinen. Beide Denkmäler sind auseinander geworfen, das erstere gegenwärtig etwa 12 Schritt lang und 4 Schritt breit, das zweite etwa 18 Schritt lang und 10 Schritt breit.

13) Ein Hünengrab in der Feldmark Einstorff, in der Vick'schen Koppel, besteht aus 24 großen Steinen, von einem Graben umgeben, und ist ziemlich gut erhalten, nur daß die Decksteine durcheinander geworfen sind. Das Terrain ist Heide. Das Denkmal selbst ist ungefähr 16 Schritt lang und 4 Schritt breit. (Vgl. G. v. Estorff's arch. Karte □ 1. E.)

14) Ein Hünengrab in der Feldmark Siecke hat noch ungefähr 20 größere und kleinere Steine, ist im Uebrigen durcheinander geworfen, so daß die ursprüngliche Anlage nicht vollständig zu erkennen ist. Dasselbe ist in der Koppel des Heinrich Harms befindlich und von Ackerland umgeben. Es dürfte amtlich festzustellen sein, wie weit früher das Terrain von G. v. Estorff für den Staat angekauft worden ist. Die Warnungstafel ist noch vorhanden. Gegenwärtige Größe des Denkmals: 17 Schritt Länge und 5 Schritt Breite. Das zweite daselbst befindliche Denkmal,

15) gleichfalls ein Hünengrab, hat nur noch 7 Steine und einen zersprengten. Dieses, so wie

16 — 19) vier Erddenkmäler, die größten von 50 bis 60 Schritt im Umfange, wovon namentlich das in dem benachbarten Föhrenbusche belegene durch Steinpflasterung und Steinfranz von Interesse ist, bedürfen sämtlich noch einer genauen Bezeichnung.